



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 15. JAHRGANG • AUSGABE NR. 19 • 9. MAI 2007

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de/stadtblatt +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Doppelhaushalt verabschiedet

Breite Zustimmung bei allen Fraktionen und Gruppierungen – Nur eine Gegenstimme

Bei nur einer Gegenstimme verabschiedete der Gemeinderat am Donnerstag, 3. Mai, den Doppelhaushalt 2007/2008 der Stadt Heidelberg. Zustimmung fand der erste von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner vorgelegte Haushaltsplan bei allen Fraktionen und Gruppierungen, lediglich der Stadtrat der Bunten Linken stimmte dagegen.

„Ich freue mich sehr, dass der erste von mir verantwortete Haushalt mit nur einer Gegenstimme vom Gemeinderat verabschiedet wurde. Das zeigt, dass die Gemeinderäte über die Parteigrenzen hinweg wie ich die Notwendigkeit sehen, dass wir vor allem in Betreuung, Wohnungsbau für Familien sowie in den Erhalt unserer Schulen und Straßen investieren. So haben wir unter anderem für zwingend erforderliche Schulsanierungen 16,2 Millionen Euro in den Doppelhaushalt 2007/2008 eingestellt. Trotz unserer vielfältigen Investitionen in die Zukunftsfähigkeit der Stadt bleibt Heidelberg eine Kommune mit einem vergleichsweise geringen Schuldenstand“, sagte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner.



Fast einstimmig verabschiedete der Gemeinderat den Doppelhaushalt 2007/2008

Foto: Rothe

Erstmals ist der städtische Haushaltsplan nach kaufmännischen Grundsätzen beschlossen worden. Das macht einen Vergleich mit früheren Haushaltsplänen, die nach Verwaltungs- und Vermögenshaushalt gegliedert waren, schwierig.

Die Haushaltssatzung legt den Haushaltsplan im Ergebnishaushalt, dem früheren Verwaltungshaushalt, mit ordentlichen Erträgen von 370.887.330 Euro (im Jahr 2007) und mit 375.373.850 Euro (2008) fest. Im Finanzhaus-

halt (vergleichbar mit dem früheren Vermögenshaushalt) belaufen sich die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 69.693.200 Euro (2007) und 66.024.480 Euro (2008).

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) ist auf 25.772.160 Euro (2007) und 28.181.770 (2008) festgelegt. Die Summen der erforderlichen Kreditaufnahmen liegen somit für 2007 um rund drei Millionen Euro über dem vom Oberbürgermeister eingebrachten Haushaltsentwurf und für 2008 um rund vier Millionen. Das ist das Ergebnis von über 300 Änderungsanträgen, über die der Gemeinderat im Rahmen seiner abschließenden Beratung über den Haushaltsplan zu entscheiden hatte.

Unverändert bleiben in beiden Haushaltsjahren die Hebesätze für die Grundsteuer A (250 v.H.), Grundsteuer B (470 v.H.) und für die Gewerbesteuer (400 v.H.).

br.

Altes Hallenbad Wild-Werke

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 3. Mai mit großer Mehrheit beschlossen, die ausschließliche Nutzung des Alten Hallenbades als Schwimmbad aufzugeben und auch andere Nutzungen zuzulassen. Nun sollen Grundstück und Gebäude zum Gutachterpreis öffentlich angeboten werden mit der Maßgabe, innerhalb von sechs Wochen ein Konzept vorzulegen, das den öffentlichen Zugang zum Gebäude gewährleistet. Investoren haben damit die Wahl, das Gebäude ausschließlich oder teilweise als Bad wieder herzurichten oder aber eine ganz andere Nutzung, beispielsweise als Markthalle, vorzusehen.

Mit 20 zu 19 Stimmen, bei einer Enthaltung, hat der Gemeinderat der Erweiterung der Wild-Werke auf Heidelberger Gemarkung zugestimmt. Der Hersteller von Fruchtsäften und Fruchtzusätzen in Eppelheim plant den Bau einer Fabrikanlage östlich der A5. Betroffen ist, nach bisherigen Plänen, eine Fläche von rund 30 Hektar südlich des Pfaffengrunds, von denen der Großteil auf Eppelheimer Gemarkung liegt, 2,1 Hektar auf Heidelberger. Ursprünglich sollte eine doppelt so große Fläche zur Firmenerweiterung herangezogen werden. Die Wild-Werke planen, bis 2010 den ersten Bauabschnitt abzuschließen.

Theater

Bei drei Enthaltungen hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, ein detailliertes Finanzierungskonzept für die Sanierungsvarianten des Theaters vorzulegen. Verfolgt werden nur noch die Varianten 2a (Zuschauerraum unverändert), 2b (neuer Zuschauerraum) und Variante 3 (2b plus Gastronomie). OB Dr. Eckart Würzner gab bekannt, dass Finanzamt und Regierungspräsidium dem Stiftungsmodell zur steuerreduzierten Finanzierung der Sanierung zugestimmt hätten. Die Stadt könne zudem mit bis zu 40 Prozent Zuschuss durch das Finanzministerium rechnen, da das Theater im Sanierungsgebiet Altstadt liege.

INHALT

Informationstour **3**

Europa wird 50 – Heidelberg ist dabei: Die deutschlandweite Informations- und Dialogtour bringt den Menschen Europa näher und macht am 11. und 12. Mai auch Station in Heidelberg auf dem Kornmarkt.

Marktbericht **4**

Die Immobilienpreise sind stabil: Der jetzt vorgestellte neue Grundstücksmarktbericht basiert auf der Sammlung der Kaufpreise aller Grundstücksverkäufe in Heidelberg.

Service **5**

Bürgeramt kooperiert mit der AOK: Seit kurzem ist das Bürgeramt Pfaffengrund im neuen Dienstleistungszentrum Am Markt 21 zu erreichen.

Die HVV-Seite **6**

Kinderzeltlager der DLRG vom 16. bis 20. Mai 2007 im Freizeit-Bad Tiergartenstraße: Rund 200 Kinder freuen sich auf tolle Tage in der weitläufigen Anlage.

Erlebte Geschichte **7**

Aufgewachsen in zwei Kulturkreisen: Architekt und Stadtplaner Bert Burger war Gast von Michael Buselmeier in „Erlebte Geschichte – erzählt“.

Auszeichnung **12**

Preisgekrönt! Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner überreichte dem Leipziger Autor Clemens Meyer für dessen Debütroman „Als wir träumten“ den Brentano Preis 2007.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11



CDU

Es geht voran

im Schollengewann in Wieblingen. Wer öfter einmal einen Spaziergang in diesen Teil Wieblings macht, kann feststellen, dass die Arbeiten zur Erschließung dieses Neubaugebietes sogar recht zügig voran getrieben werden. Natürlich sind diese Arbeiten für die Anwohner mit Staub und Lärm verbunden wie bei jedem Neubaugebiet. Diese temporäre Belästigung sollten die Anwohner aber ertragen, ohne sich gleich zu beschweren. Nach Fertigstellung dieser Bauarbeiten kann dann im kommenden Jahr verstärkt an den Wohnungsbau gegangen werden und gerade für Wieblingen wird sich dann ein neues Siedlungsgebiet in den verschiedenen Möglichkeiten für Familien ergeben. Wir wünschen, dass insbesondere junge Familien mit Kindern hier eine Heimat finden werden und dieser Teil von Wieblingen ein lebendiges und lebhaftes Wohngebiet werden wird. Natürlich sollte auch eine besondere Sorgfalt darauf gelegt werden, dieses Wohngebiet gegen Lärm von außen entsprechend abzuschirmen.

Auch die Arbeiten an der Zufahrt zum Schollengewann gehen gut voran und es wird an der Umgehungsstraße ein großzügiger Verkehrskreisler errichtet, der eine gute Zufahrt zu dem Gebiet ermöglicht.

Erfreulich auch ist, dass endlich durch den Stadtrat die Mittel im Haushalt für 2007 genehmigt wurden, die eine Umgestaltung des für alle Verkehrsteilnehmer nicht ungefährlichen OEG-Übergangs im Dammweg ermöglichen. Diese Umgestaltung kann die Verkehrssicherheit an dieser Stelle gerade auch für Fußgänger und Radfahrer und dabei insbesondere für Kinder ganz wesentlich erhöhen.

Die frühere HSB hatte für den Spätverkehr am Abend eine sehr sinnvolle Einrichtung geschaffen, bei der jeweils zu den Zeiten 05 und 35 einer jeden Stunde aus allen Richtungen Busse und Bahnen am Bismarckplatz ankamen und eine sofortige Umsteigemöglichkeit wiederum in alle Richtungen ermöglichten. Wer dieses System erkannt hatte, brauchte keinen Fahrplan, um zu wissen, dass man – wo man in Heidelberg auch war – kurz vor Halb oder Ganz einer jeden Stunde aufbrechen musste, um Bahn oder Bus zum Bismarckplatz zu erreichen, dort umzusteigen und man war schnell zu Hause. Auswärtige Besucher von Heidelberg haben dieses System bewundert. Leider wurde dieses schnelle System nach Hause zu kommen von der rnv/HSB beim Fahrplanwechsel im vergangenen Dezember zerstört. Die abendlichen Fahrgäste dürfen nun lange Zeiten auf dem abends unattraktiven Bismarckplatz herumstehen, bis sie weiterfahren können. Das war in der zurückliegenden kalten Jahreszeit besonders wohltuend!



SPD

Städtischer Haushalt trägt sozialdemokratische Handschrift

Der Haushalt 2007/2008 ist nahezu einstimmig im Gemeinderat verabschiedet worden. Das zeigt, dass sowohl

Oberbürgermeister Dr. Würzner mit den Schwerpunkten Kinder und Schulen richtig lag, als auch, dass der Gemeinderat eigene Vorstellungen durchsetzte. Unter Mitwirkung der SPD konnten wichtige soziale und kulturelle Einrichtungen mit ihrem Angebot stabilisiert werden, so zum Beispiel DAI, Klangforum, DLRG, die Frauenberatungsstelle Courage, die Schuldnerberatungsstelle der Caritas, die AG Soziale Nothilfe, sowie die Erhöhung der Mittel für die Sanierung der IGH. Die allein von SPD gestellten Anträge zielten klar auf Verbesserungen im sozialen Bereich und bei der Qualität der Kinderbetreuung. Viele unserer Anträge haben eine Mehrheit gefunden, wodurch das soziale Profil dieser Stadt gestärkt wurde. Sozialdemokratische Akzente im Haushalt sind unter anderem:

- die eingestellten 1,5 Mio. Euro pro Jahr zur Absicherung des sozialen Auftrags der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GGH. Mit diesen Fördermitteln bzw. zinsgünstigen Darlehen wird die GGH in die Lage versetzt, vermehrt Wohnraum mit freiwilliger langfristiger Mietpreisbindung zu schaffen. Damit wird langfristig die Versorgung mit preisgünstigem Wohnraum in dieser Stadt gesichert
- die Anpassung des Zuschusses an die Caritas, um die tatsächlich im Mörgelgewann geleisteten Dienstleistungen abzusichern
- dass das Thema Kinderarmut aktiv angegangen wird. Für Kinder, die aus sozialen wie pädagogischen Gründen am gemeinsamen Mittagessen in Kitas oder Schulen teilnehmen sollten, deren Eltern dieses jedoch nicht bezahlen können, wurde ein städtischer Finanzfonds gebildet. In 2007 sind 30.000 Euro und in 2008 60.000 Euro durch den SPD-Antrag im Haushalt dafür eingestellt
- die Erhöhung des Zuschusses für die Bahnhofsmision
- die Bereitstellung von Mitteln für den Kinder- und Jugendtreff Wieblingen
- Qualitätsverbesserungen in den städtischen Kindertagesstätten durch eine Ausweitung der Vorbereitungszeit der Erzieherinnen. Nicht überzeugen konnten wir Gemeinderat und Oberbürgermeister Dr. Würzner, das Verhältnis von Fachkräften zu Kinderzahl langfristig zu verbessern. Beantworte hatten wir dabei lediglich die Gruppengröße von 15 bis 20 Kindern im Kindergarten anzustreben, eine Vorgabe des Landesjugendamts beziehungsweise der pädagogischen Hochschule zur Umsetzung des Bildungsauftrages. Die SPD wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass dieser Richtwert in Heidelberg als Qualitätsmerkmal angestrebt wird.
- Planungsrate für die Feuerwehrgerätehäuser Pfaffengrund und Wieblingen
- Zuschuss an die RNV zur Ausweitung des Moonliner-Angebots.

Unsere Kürzungsanträge in Höhe von 7 Mio. Euro für 2007/2008 wurden nur zum Teil vom Gemeinderat mitgetragen. Daher müssen nach Abarbeiten des Investitionsdrucks in diesem Doppelhaushalt in den kommenden Jahren die finanzpolitischen Handlungsspielräume erneut auf den Prüfstand gestellt werden.

Sprechstunde für Bürger/innen jetzt immer am 2. Donnerstag im Monat im SPD-Büro, Bergheimerstraße 88 (Eingang im Hof über Kirchstraße am 10. Mai von 18-19 Uhr. Stadtrat Thomas Krzcal steht Ihnen für Fragen zur Verfügung, auch per Telefon: 166767.

Weitere Informationen: www.spd-fraktion-



GAL

Haushalt - Chance und Risiko

Die GAL-Grüne-Fraktion hat dem Haushalt zugestimmt, nachdem eine Vielzahl unserer Anträge Zustimmung bei den anderen Fraktionen gefunden haben. Unsere beiden Schwerpunkte: die Arbeitsfähigkeit des neuen Dezernates haben wir erreicht. Mittel für die Integration von Migranten/innen, sowie ein Finanztopf für Projekte zur besseren Integration Langzeitarbeitsloser in den Arbeitsmarkt, stehen nun zur Verfügung. Die Aufstockung von Mitteln im Bereich des Klimaschutzes, zum Beispiel für das Programm „rationelle Energieverwendung“, das Anreizprogramm Erdgasfahrzeuge sowie Mittel zur Förderung des Umstiegs vom Auto auf den ÖPNV wurden bewilligt.

Durchgekommen ist auch unser Antrag zur Überarbeitung des Ökostrommodells der SWH, um eine bessere Breitenwirkung zu erzielen und die Überarbeitung des Maßnahmenkatalogs zur CO₂-Reduktion, mit dem Ziel einer Minderung des Schadstoffes um 20 Prozent bis 2015. Damit wollen wir den drängenden Problemen des Klimawandels Rechnung tragen. Mitgetragen haben wir den Haushalt auch deshalb, weil wir schon beim letzten Doppelhaushalt dafür Sorge trugen, dass Kinderbetreuung und Schulsanierung zu den Prioritäten unserer Politik gehören. Wir sind 2005 für die Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer eingetreten – gegen den Widerstand von der rechten Seite des Gemeinderates – um dieses Ziel erreichen zu können. Von dieser Seite kam jetzt kein Antrag, zur Rücknahme dieser Erhöhung. OB Würzner setzt diese Politik fort, indem er allein 4,8 Mio. mehr für den Ausbau der Kinderbetreuung für 2007/08 in den Haushalt stellte. Bedauerlicherweise sind viele unserer Streichungsanträge als Deckungsvorschlag für unsere Anträge nicht durchgekommen. Die Schuldenaufnahme erhöht sich gegenüber dem Entwurf um 307.000 Euro in 2007 und um 1,9 Mio. Euro in 2008. Das ist zum jetzigen Zeitpunkt noch gerade vertretbar. Es geht um nachhaltige Investitionen für die Bürger/innen.

Hinweis: Am 10. 5., 20 Uhr, findet die gemeinsame MV von Bündnis 90/Die Grünen und GAL im Heidelberger Ruderklub, Neuenheimer Landstr. 3a, statt zur Wahlempfehlung für einen Kandidaten für das Dezernat IV.



DIE HEIDELBERGER

„Kurzstreckenticket“

Mit großer Mehrheit hat der Gemeinderat auf unseren Antrag hin beschlossen, einen – von uns geschätzten – Betrag von 100.000 Euro zusätzlich zur Verfügung zu stellen, um zu ermöglichen, dass ein Kurzstreckenticket nicht nur für die Innenstadt eingeführt wird, sondern auch für andere sinnvolle Kurzstrecken, insbesondere Boxberg – Emmertsgrund. Grund hierfür war nicht nur, Autofahrer zu bewegen, für derartige kurze Strecken auf ihren Pkw zu verzichten und den insoweit auf jeden Fall günstigeren öffentlichen Nahverkehr zu nutzen, sondern wir wollten damit auch eine soziale Komponente verbinden. Denjenigen, die sich ein Dauerticket nicht leisten können oder denen der Normaltarif für derartige kurze Strecken

zu teuer ist, soll hiermit entgegengekommen werden. Es wird Sache der Stadtverwaltung sein, die Einführung dieses Kurzstreckentickets mit dem VRN zu verhandeln und entsprechend im Auftrag des Gemeinderates durchzusetzen. Die dortigen Widerstände – wie auch in anderen Punkten – sind bekannt, entscheidend ist jedoch der Wille der am VRN beteiligten Kommunen als Besteller.



FDP

Der städtische Haushalt

ist nun verabschiedet – der eigene hat durch die langwierigen Vorbereitungen und durch die achtstündige Gemeinderatssitzung etwas gelitten... Aber 308 Anträge müssen eben gründlich bearbeitet sein. Meine Haushaltsreden und sonstigen Stellungnahmen finden Sie auf meiner Webseite: www.annette-trabold.de. Im Haushaltsplanentwurf 2007/2008 sind zahlreiche wichtige und notwendige Investitionen vorgesehen, die wir ausdrücklich begrüßen – allerdings sind wir mit der Antwort der Verwaltung auf unsere Frage, welche Maßnahmen vorgesehen sind, damit ab 2012 der Schuldenstand nicht weiter wächst, nicht sehr zufrieden. Denn wenn wir als FDP im Koalitionsvertrag der CDU/FDP-Landesregierung in Baden-Württemberg ab 2011 eine Netto-Neuverschuldung „Null“ vereinbaren, dann müssen wir uns hier in Heidelberg auch genauere Gedanken darüber machen, wie ab 2012 die Schuldenentwicklung zurückgehen soll. Das werden wir in den Finanzausschüssen weiter im Auge behalten. Die FDP hat daher nur bei wenigen kleineren Zuschusserhöhungen mitgestimmt und betrachtet etwas mit Sorge, was die anderen Parteien noch an größeren Investitionen und Maßnahmen auf den Haushalt draufgesattelt haben, teilweise wohl wissend, dass die Verwaltung vieles in diesem Doppelhaushalt ohnehin nicht mehr umsetzen kann.



FWV

Haushalt 2007/2008

Am 3. Mai 2007 wurde im Gemeinderat der erste Haushalt unseres neuen Oberbürgermeisters vorgelegt und mit nur einer Gegenstimme verabschiedet. Unsere Stellungnahme wurde von unserem Finanzsprecher Klaus Pflüger vorgelesen, Sie finden die Rede in unserer Homepage: www.freie-waehler-heidelberg.de. Über den mittelfristig schon 2005/2006 beschlossenen Finanzplan hinaus gibt es zusätzliche Kreditaufnahmen. Diese dienen der längst überfälligen Sanierung unserer städtischen Gebäude und Straßen sowie der Förderung von Wohnraum und Familien. Diese investiven Mittel kommen unserer Wirtschaft zugute! Die wenigen Anträge der Freien Wähler – jeweils mit Deckungsvorschlägen – wurden mehrheitlich vom Rat bewilligt. Leider brachten erhebliche zusätzliche kostenintensive Änderungsanträge von SPD und GAL eine deutliche Überhöhung gegenüber dem Verwaltungsansatz. Die Deckungsvorschläge waren nicht akzeptabel. Auch bei Vorschlägen im sozialen Bereich wäre es gut gewesen, nicht alle Wünsche zu realisieren. Der Verwaltungsvorschlag hatte bereits eine deutliche Verbesserung gegenüber früheren Jahren beinhaltet. Einzelheiten finden Sie in der RNZ vom 5.5.07 aufgelistet. Die FWV hofft dennoch auf Umsetzung der wichtigsten Projekte.

Europa wird 50 – Heidelberg ist dabei

Die deutschlandweite Dialog- und Informationstour macht am 11. und 12. Mai Station auf dem Kornmarkt

Am Freitag und Samstag, 11./12. Mai, kommt die Tour „Europa wird 50“ nach Heidelberg auf den Kornmarkt. Bundesregierung, Europäische Kommission und Europäisches Parlament suchen dort das direkte Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern. Die Schirmherrschaft für den Tourstopp hat Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner übernommen. Er wird die zweitägige Infoveranstaltung am Freitag um 11.30 Uhr eröffnen.



Warschon unter anderem in Potsdam und macht jetzt Station in Heidelberg: die Tour „Europa wird 50“

An beiden Tagen können Bürgerinnen und Bürger mit Politikern und Fachleuten über Europa diskutieren, sich informieren und bei zahlreichen Aktionen mitmachen: Bei einem Europa-Quiz darf jeder sein EU-Wissen testen, beim EU-Gipfelklettern kann man von Portugal nach Finnland klettern und im Dialogpavillon werden Vorträge und Diskussionen zu aktuellen EU-Themen angeboten.

Was bedeutet Europa für meinen Arbeitsplatz? Wie sieht die künftige EU aus? Welche Vorteile haben wir von Europa?

Was unternimmt die EU für unsere Sicherheit? Antworten auf diese Fragen geben Dr. Thomas Ulmer, Mitglied des Europäischen Parlaments, Lothar Binding, Mitglied des Deutschen Bundestages, sowie

GEMEINSAM
SEIT 1957

Ansprechpartner aus dem Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Deutschland, dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

und der Europäischen Kommission. Europa-Experten aus Stadt und Land beantworten Fragen aus ihren Fachgebieten – von den Beratern des Europaservice der Bundesagentur für Arbeit bis zu den Verbraucherzentralen. Schulklassen erwartet ein abwechslungsreiches Besuchsprogramm (Anmeldung erwünscht) rund um die EU.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Heidelberg ist Teil von Europa und Entscheidungen der Europäischen Union haben Einfluss auf unsere Stadt, wirken hinein in unser tägliches Leben. Deswegen ist es notwendig zu erfahren, wie Europa ‚funktioniert‘, welche Vorteile es uns bringt, wie Regelungen zustande kommen, aber auch welche Mög-

lichkeiten der Beteiligung und Einflussnahme wir alle haben. Daher würde ich mich freuen, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger die Tour ‚Europa wird 50‘ auf dem Kornmarkt besuchen, sich dort informieren und mit Abgeordneten und EU-Experten über Europa diskutieren. Vor allem Schülerinnen und Schüler sind zu den Vorträgen und Info-Spielen herzlich eingeladen.“

Weitere Informationen unter www.europa-wird-50.de. Partner des Tourstopps sind die Stadt Heidelberg, das Netzwerk Europäische Bewegung und die Europa Direkt Informationsstellen der Europäischen Kommission.

Hintergrund

Am 50. Jahrestag der Unterzeichnung der Römischen Verträge startete Bundeskanzlerin Angela Merkel gemeinsam mit dem Präsidenten der Europäischen Kommission, José Manuel Barroso, vor dem Brandenburger Tor in Berlin die Informationstour „Europa wird 50“. Den Rahmen bot das große Europafest der Bundesregierung, zu dem über 500.000 Bürgerinnen und Bürger nach Berlin kamen. Der Tourstart fand direkt im Anschluss an das Treffen der europäischen Staats- und Regierungschefs anlässlich des 50. Jahrestages der Römischen Verträge statt. Ort des Geschehens war der Pariser Platz in Berlin.

Programm „Europa wird 50“

Freitag, 11. Mai 2007

11.30 Uhr: Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner eröffnet die Veranstaltung

Bürgersprechstunde

10.30 bis 12.30 Uhr: Dr. Thomas Ulmer, Mitglied des Europäischen Parlaments

Information und Beratung

10 bis 14 Uhr: „Förderprogramm rationale Energieverwendung“, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt Heidelberg, Sabine Lachenicht

10 bis 18 Uhr: „Kulturelle Vielfalt - Gemeinsame Werte“, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Außenstelle Heidelberg, Angelika Barth, Thorsten Böhm

11 bis 13 Uhr: „Was bewirken die Europäischen Sozialfonds in Heidelberg?“, Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung e.V., Jörg Schmidt-Rohr

13 bis 18 Uhr: Europa Direkt Informationszentrum Mannheim in Zusammenarbeit mit dem Europa Büro Heidelberg

15.30 bis 17.30 Uhr: „Zusätzliche Ausbildungsplätze für junge Menschen“, Ausbildungsprojekt Azubi-Fonds gefördert durch den Europäischen Sozialfonds, Heidelberger Dienste gGmbH, Sabine Pohrt, Klaus Rösner

Mitmachen

14 bis 15 Uhr: „Studium und Ausbildung im Ausland“, Vortrag des

Hochschulteams der Agentur für Arbeit Mannheim, Nicole Künzel

14 bis 18 Uhr: „Europaiden und Eurovisionen zur Zeit Friedrich Eberts“ Power-Point-Präsentation, Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Sandra Tauer, Jens Tödter

Samstag, 12. Mai 2007

Bürgersprechstunde

10 bis 13 Uhr: Lothar Binding, Mitglied des Deutschen Bundestages

Information und Beratung

10 bis 13 Uhr: Europa Direkt Informationszentrum Mannheim in Zusammenarbeit mit dem Europa Büro Heidelberg

11 bis 13 Uhr: „Was bewirken die Europäischen Sozialfonds (ESF) in Heidelberg?“, Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung e.V., Jörg Schmidt-Rohr

13 bis 18 Uhr: „Herzlichen Glückwunsch Europa“, AEGEE Heidelberg

14 bis 18 Uhr: „Arbeiten im Ausland“ Europaservice der Bundesagentur für Arbeit, Christian Henschke

Mitmachen

14 bis 18 Uhr: „Europaiden und Eurovisionen zur Zeit Friedrich Eberts“ Power-Point-Präsentation, Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Sandra Tauer, Jens Tödter

14.30 bis 17 Uhr: „Europa - ein Erfolgsmodell?“, Debating Club Heidelberg, Frederik Ganner

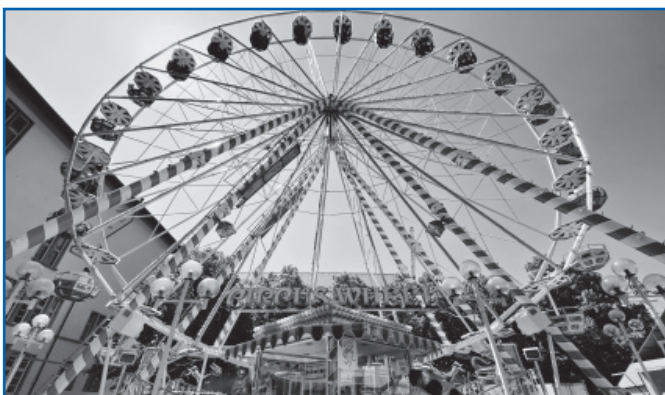
Aquajogging und Kraulen

Die Stadt Heidelberg bietet im Thermalbad, Vangerowstraße 4, ab 16. Mai mittwochs neue Kurse für Aquajogging und Kraulschwimmen an. Acht mal 45 Minuten Aquajogging kosten 40 Euro, acht Kurse je 45 Minuten Kraulschwimmen kosten 60 Euro. In der Gebühr

ist der Badeintritt nicht enthalten. Die Kurse finden bei jedem Wetter statt. In den Pfingstferien, am 30. Mai und 6. Juni ist kein Unterricht. Anmeldung und Information: montags bis freitags, 8 bis 12 Uhr im Sportamt, Telefon 513-4401 oder E-Mail: sportamt@heidelberg.de.

4. Namibia-Tag

In Kooperation mit dem Agenda-Büro der Stadt Heidelberg, der Volkshochschule und der Stadtbücherei sowie mit Unterstützung der Heidelberger Volksbank veranstaltet die Deutsch-Namibische Gesellschaft (DNG) die „Heidelberger Namibia-Tage“ auch in diesem Jahr. Am Samstag, 12. Mai, sind unter anderem die Ökologie des Etosha-Nationalparks, das unterschätzte Wasserpotenzial der Dünen-Namib sowie ein Bericht über das namibische Schulsystem Vortragsthemen. Der Botschafter der Republik Namibia, Dr. Peter H. Katjavivi, wird als Gastredner über die politische und soziale Situation des Landes sprechen. Schirmherr der Tagung ist Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. Die Veranstaltung findet von 9.30 bis 19 Uhr im Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei statt. Die Teilnahmegebühr (inklusive Mittagessen) beträgt 25 Euro. Interessenten werden um Anmeldung bei Dr. Horst Eichler, Telefon 160197, E-Mail (eichler@dngv.de), gebeten. Informationen zum Programm sind unter www.rhein-neckar.dngv.de abrufbar.



Verkaufsoffener Sonntag. Große Anziehungskraft entwickelte die Stadt am Wochenende, verkaufsoffener Sonntag, viele Märkte und Aktionen lockten Tausende zu „Heidelberg im Frühling“. Mehr Menschen als im vergangenen Jahr nutzten das schöne Wetter zum (Einkaufs-)Bummel in der Hauptstraße und den Seitengassen, viele Familien waren zu sehen, denn für Kinder war auch einiges geboten. Geschäftsleute und Gastronomen waren überwiegend zufrieden mit den Umsätzen. Einen besonders guten Blick auf Märkte und Menschen hatte man vom Riesenrad auf dem Universitätsplatz. Hier oben konnte man dem Treiben in der Altstadt entgehen und sich entspannen. Foto: Rothe

Die Immobilienpreise sind stabil

Der neue Grundstücksmarktbericht basiert auf der Sammlung der Kaufpreise aller Grundstücksverkäufe

Heidelberg gehört – was das Wohnen betrifft – zu den teuersten Städten in Deutschland. Das berichtet die Zeitschrift „Capital“ und bestätigt der neue Grundstücksmarktbericht für Heidelberg, den Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner jetzt gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Gutachterausschusses, Manfred Ruf, dessen Stellvertreter Prof. Dr. Joachim B. Schultis und dem Leiter des städtischen Vermessungsamtes, Dieter-Georg Hielscher, vorstellte.

Auf dem Heidelberger Grundstücksmarkt sind nach wie vor hohe Umsätze zu verzeichnen; die Immobilienpreise sind ungewöhnlich stabil. Ins Auge fällt die nach Stadtteilen sehr differenzierte Entwicklung der Bodenwerte: So liegt die Bandbreite der Preise für Wohnbauflächen zwischen 150 (Schlier-

bach, nördlich der Bahn) und 1.080 Euro (Neuenheim) pro Quadratmeter, in der Altstadt in Einzelfällen sogar bis 2.000 Euro.

Der Grundstücksmarktbericht basiert auf der Sammlung von Kaufpreisen, die alle Grundstücksverkäufe in Heidelberg erfasst. Anhand der Umsatzzahlen, des Preisniveaus und der Preisentwicklung stellt er die Marktentwicklung dar.

Zusätzlich zur Auswertung der Kaufpreissammlung wurden weitere statistische Informationen aufbereitet. Hierdurch erhält jeder Interessent eine neutrale Orientierung- und Entscheidungshilfe zur Einschätzung der sich ständig wandelnden Marktlage. Verbessert wurde der aktuelle Bericht durch die detailliertere Auswertung von Wohnungs-

eigentum nach Lage, Baujahr und Wohnungsgrößen.

Der neue Grundstücksmarktbericht enthält zudem einen statistischen Überblick über das gesamte Stadtgebiet und die einzelnen Stadtteile mit Angaben über Einwohnerzahl, Anzahl der Haushalte, Größe und Ausstattung der Wohnungen, die wichtige Daten für Bauträger und Neubürger/innen sind. Die Darstellung des Grundstücksverkehrs und der Bodenrichtwerte des jeweiligen Stadtteils sind Entscheidungshilfen für Standortwahl und Investition.

Bei aller Zufriedenheit über den stabilen Immobilienmarkt in Heidelberg, „muss man angesichts des hohen Preisniveaus darauf achten, dass es auch bezahlbaren Wohnraum für Familien gibt,“ betonte Oberbürgermeister Dr. Würzner.

Die Möglichkeit der Nachverdichtung stoße mittlerweile an ihre Grenzen, denn – so der Oberbürgermeister – „sie kann Wohngebiete auch negativ beeinflussen.“

Gegen das Vorurteil, in Heidelberg seien die Ladenmieten für den Einzelhandel zu hoch, wandte sich der Vorsitzende des Gutachterausschusses, Manfred Ruf: „Mieten von 100 Euro pro Quadratmeter gibt es in den 1-A-Lagen Mannheims. In der Heidelberger Fußgängerzone liegen die Preise zwischen 50 und 80 Euro.“ Ruf wie auch sein Stellvertreter Professor Schultis wiesen darauf hin, dass der Grundstücksmarktbericht des Gutachterausschusses die umfassendste für jedermann zugängliche Informationsquelle über den Heidelberger Grundstücksmarkt ist.



Bauduin informiert

Baustellen in dieser Woche: Handschuhsheimer Landstraße (B 3): Wegen Gleissanierung und Leitungserneuerung zwischen Roonstraße und Haydnstraße gesperrt; Verkehr in Richtung Stadtzentrum wird ab Hans-Thoma-Platz über Berliner Straße, Süd-Nord-Verkehr ab Mönchhofplatz über Bergstraße, Hainsbachweg, Handschuhsheimer Landstraße und Kapellenweg umgeleitet.

Der Bericht ist für 40 Euro in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, Gaisbergstraße 7, Telefon 58-24600, oder beim Technischen Bürgeramt im Verwaltungsgebäude Prinz Carl, Kornmarkt 1, erhältlich. br.

Wohnungen für Familien

GGH feierte Richtfest für den Neubau Im Dörning 5-9

Im April feierte die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH), das Wohnungsunternehmen der Stadt Heidelberg, mit Nachbarn, Mietern und den am Bau beteiligten Firmen Richtfest für den Neubau von drei Mehrfamilienhäusern im Pfaffengrund.

Die alten Gebäude mit 24 Wohnungen mussten aus statischen Gründen abgerissen werden. Nun entstehen hier 30 Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 2.340 Quadratmetern.

GGH-Aufsichtsratsvorsitzender Prof. Dr. Raban von der

Malsburg stellte in seiner Rede das Projekt den Gästen vor, die im Anschluss Gelegenheit zu einem Rundgang durch die Wohnungen hatten. Sie konnten sich persönlich über die Besonderheiten der Wohnanlage, wie zum Beispiel die Barrierefreiheit der Erdgeschosswohnungen, informieren. Die GGH ist hier über die gesetzlichen Vorgaben hinausgegangen. Auch die Terrassen und Duschen sind ohne Hindernis zugänglich. Alle Wohnungen haben einen Balkon oder eine Terrasse zur Grünanlage. Die großzügigen Wohnräume werden mit einem hellen Parkett-

Die Aufteilung in 22 Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen zeigt deutlich, dass die GGH mit den neuen Wohnungen in erster Linie Familien mit Kindern ansprechen will. Dies steht gleichermaßen im Einklang mit der neuen Strategie der GGH wie auch der Familienoffensive der Stadt Heidelberg.

Für die Außenanlagen sind Spielflächen für Kinder und Ruhezonen für die Erwachsenen vorgesehen. Der Wohnblock verfügt über eine Tiefgarage mit 30 Stellplätzen.

Wie alle modernisierten und neu gebauten Wohnhäuser der GGH überzeugt auch dieser Neubau mit einer vorbildlichen Energiebilanz. Das Konzept sieht einen Jahres-Primärenergiebedarf von etwa 50 Kilowattstunden pro Quadratmeter vor. Damit werden nicht nur die Grenzwerte der Energieeinsparverordnung, sondern auch die strengen Richtlinien der Energiekonzeption Heidelberg eingehalten. ggh



Forschungszentrum BIOQUANT übergeben. Im April fand im Neuenheimer Feld die feierliche Übergabe des Lebenswissenschaftlichen Zentrum BIOQUANT durch Ministerpräsident Günther H. Oettinger und Finanzminister Gerhard Stratthaus an die Universität Heidelberg statt. Das interdisziplinäre Forschungsnetzwerk BIOQUANT führt zwei international renommierte Forschungsschwerpunkte der Universität zusammen: die molekularbiologisch-biomedizinische Forschung und die Expertise im wissenschaftlichen Rechnen. Das Projekt soll die Verzahnung der experimentellen Lebenswissenschaften mit dem wissenschaftlichen Rechnen vorantreiben. Ziel ist es, komplexe Lebenszusammenhänge mit neuen Strategien umfassend zu verstehen. Foto: Rothe



GGH-Aufsichtsratsvorsitzender und Erster Bürgermeister Dr. Raban von der Malsburg beim Richtfest für die 30 neuen Wohnungen im Pfaffengrund. Foto: Rothe

„Kinder in Bewegung“

Das Netzwerk Vorschulturnen, eine Einrichtung des Turnzentrums Heidelberg, bringt „Kinder in Bewegung“. Wie das funktioniert, kann man am Tag der offenen Tür am Samstag, 19. Mai, 15 bis 18 Uhr, erleben. Eingeladen in den Harbigweg 11/1 sind neben Kindern und ihren Eltern auch Vereine und Vertre-

ter von Kindertagesstätten. Eltern von vier- bis sechsjährigen Kindern, Erzieher/innen und Übungsleiter/innen, die sich selbst mit einem Workshop oder einer Vorführung einbringen wollen, können sich bei Turnzentrumsleiter Dieter Hofer melden: Telefon 780521 oder E-Mail: dieter.hofer@heidelberg.de

Bürgeramt kooperiert mit der AOK

Gemeinsames Dienstleistungszentrum Pfaffengrund im Haus Am Markt 21

Das Bürgeramt Pfaffengrund ist ab sofort im neuen Dienstleistungszentrum Am Markt 21 zu erreichen. Dorthin ist es vom Sperberweg 24 umgezogen und wurde am 2. Mai von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner gemeinsam mit dem Vorstand der Baugenossenschaft Neu Heidelberg, Reinhold Hornig, und dem AOK-Geschäftsführer Bruno Krüger eröffnet.



Vor dem Eingang zum neuen Bürgeramt Pfaffengrund (v.l.): Peter Haas (Stadtteilverein), Bruno Krüger (AOK), Stadtrat Reiner Nimis, Bernd Köster (Bürgeramt), Reinhold Hornig (Neu Heidelberg), Petra Reinmuth (Bürgeramt), Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und eine Schulklasse, die musikalisch zur Bürgeramtseröffnung beitrug. Foto: Rothe

Ein gemeinsames Dienstleistungszentrum von Bürgeramt und AOK gibt es bereits im Stadtteil Emmertsgrund. Die dort gesammelten positiven Erfahrungen bei der gemeinsamen Nutzung von Räumlichkeiten waren für die Stadtverwaltung und die AOK Anlass, diese Kooperation auch im Pfaffengrund fortzusetzen. Dritter Partner im Dienstleistungszentrum Pfaffengrund wird die Baugenossenschaft Neu Heidelberg sein, die als Hauseigentümerin in Kürze ihre Mieterberatung und ihre Serviceleistungen in den nach

Umzug der Polizeistation nach Eppelheim freigewordenen Räumen ausbauen will.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner dankte allen Partnern für die Zusammenarbeit: „Ich freue mich über diese Kooperation, die dieses hochmoderne Dienstleistungszentrum ermöglicht mit dem Ziel, Bürgernähe und Beratung unter optimalen

Bedingungen sicherzustellen.“ Der OB erinnerte daran, dass früher eine Familie, die neu nach Heidelberg kam, bis zu 15 verschiedene Stellen aufsuchen musste, um alle Formalitäten zu erfüllen. Heute bietet das Bürgeramt fast alle städtischen Dienstleistungen aus einer Hand.

Das Modell der Heidelberger Bürgerämter sei auch Vorbild

für die Kunden-Center der AOK, betonte deren Geschäftsführer Bruno Krüger. Einig war er sich mit Dr. Würzner, dass das gemeinsame Dienstleistungszentrum an den Marktplatz, das „Herz des Pfaffengrunds“ gehöre. Der Zugang zu den Räumen des Bürgeramts und der AOK liegt auf der dem Marktplatz abgewandten Gebäudeseite. Eine Rollstuhlrampe ermöglicht den barrierefreien Zugang.

Für die Baugenossenschaft Neu Heidelberg als Hauseigentümerin des Dienstleistungszentrums sei die gemeinsame Präsentation ebenfalls wichtig, betonte Geschäftsführer Reinhold Hornig. Ab Ende Juni werde das Unternehmen dort präsent sein. Hornig regte an, den Marktplatz „noch etwas attraktiver zu gestalten“ und erhielt dafür die volle Unterstützung des stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtteilvereins Pfaffengrund, Peter Haas.

Abschließend dankte der Leiter des Bürgeramtes, Bernd Köster, allen an der Einrichtung des Dienstleistungszentrums Beteiligten. Das Bürgeramt Pfaffengrund und das AOK-Kunden-Center sind dienstags von 8 bis 18 Uhr, mittwochs bis Freitag von 8 bis 16 Uhr geöffnet. br.

Heidelberg on Skates

Am Montag, 14. Mai, können Inliner im Rahmen von „Heidelberg on Skates“, organisiert vom Sportkreis Heidelberg und der TSG 78 Heidelberg, wieder durch die Gegend rollen. Schutzausrüstung sollte getragen werden. Start (und Ziel) ist immer um 19.30 Uhr der Parkplatz am Tiergarten-Schwimmbad. Am 14. Mai wird die Uferstraße entlang bis zur Ziegelhäuser Brücke und zurück gefahren. Informationen unter www.tsg78-hd.de. In der Regel wird die Veranstaltung nur bei starkem Regen abgesagt. Weitere Termine: 11. Juni und 2. Juli, Ersatztermine bei schlechtem Wetter sind der 21. Mai, 18. Juni und 16. Juli.

Basketnight

Die 4. Basketnight Heidelberg des Sportkreises Heidelberg und der SG Heidelberg-Kirchheim findet am Freitag, 11. Mai, im Sportzentrum Süd statt. Folgende Wettbewerbe sind vorgesehen: 18 bis 21 Uhr: Jahrgang 1993 und jünger (Mädchen und Jungen), 21.30 bis 3 Uhr: Jahrgang 1990 bis 1992 (Jungen), Jahrgang 1992 und älter (Damen), Jahrgang 1989 und älter (Herren). Anmelden kann man sich bis 10. Mai unter www.basketnight-hd.de. Das Organisationsteam nimmt Kontakt zu Interessierten auf und klärt alle offenen Fragen.

Stadtgeschichte

Die vierte Führung des Kulturamts in der Reihe „Stadtgeschichte im Gehen“ mit Michael Buselmeier und Hans-Martin Mumm führt am Sonntag, 13. Mai, vom Haarlass nach Ziegelhausen. Im Mittelpunkt stehen „Revolution und Indus-

trialisierung 1830 bis 1870“. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Aufgang des Haarlasswegs von der Neckarhelle an der Haltestelle der Buslinie 34. Die Führung dauert drei Stunden (bitte festes Schuhwerk anziehen). Teilnahmegebühr: drei Euro.

Krebsabwehr

Der 13. Internationale Kongress für Biologische Krebsabwehr findet vom 11. bis 13. Mai im Kongresshaus Stadthalle statt. Er richtet sich an Menschen mit Krebs, Ärzte und Therapeuten. Nach dem Leitsatz „Patienten und Ärzte im Dialog“ informieren Referenten in rund hundert Einzelveranstaltungen über neue Aspekte und bewährte Verfahren der ganzheitlichen Krebsmedizin. Organisator ist die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. Infos und Anmeldung: Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr, Telefon 138020, www.biokrebs-kongress.de, E-Mail: anmeldung@biokrebs.de

Hoffest

Das Kulturfenster feiert am Sonntag, 13. Mai, 11 bis 18 Uhr, ein Haus- und Hoffest in der Kirchstraße 16 mit allem, was das Haus zu bieten hat. Höhepunkte sind Mr. Grahams Comedy-Jonglage und Zauberei sowie um 16 Uhr brasilianische Musik mit Zelia Fonseca und Joao Luis Nogueira. Der Eintritt ist frei.

Sanierung der Rohrbacher Straße: Infoveranstaltung

Die Stadt Heidelberg, die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) und die Stadtwerke Heidelberg AG (SWH) werden die Rohrbacher Straße zwischen Liebermannstraße und Eselsgrundweg sanieren sowie die Gleise und Versorgungsleitungen erneuern.

Unter der Leitung des Ersten Bürgermeisters Prof. Dr. Raban von der Malsburg werden die Stadt Heidelberg, die RNV und die SWH am Mittwoch, 16. Mai, um 19 Uhr im Großen Musiksaal des Helmholtz-Gymnasiums, Rohrbacher Straße 102 (Raum 113, Erdgeschoss), die Öffentlichkeit umfassend über die Baumaßnahme und ihre Auswirkungen auf den Verkehr informieren. Als Ansprechpartner für alle Betroffenen hat sich freundlicherweise Kurt Pulster, Vorsitzender des Stadtteilvereins West – Heidel-

berg e. V., zur Verfügung gestellt. Er wird in der Veranstaltung anwesend sein. Ab Baubeginn wird der Baustellenbeauftragte regelmäßige Sprechstunden im Baubüro abhalten und über Handy auch außerhalb dieser Zeiten erreichbar sein. Alle Interessierten sind zur Informationsveranstaltung eingeladen.

Mit den Bauarbeiten soll Anfang Juni 2007 begonnen werden. Die Bauzeit wird voraussichtlich 18 Monate dauern. Während dieser Zeit wird der Autoverkehr in Richtung Zentrum über die Römerstraße umgeleitet, der Verkehr in Richtung Rohrbach kann weiter die Rohrbacher Straße benutzen. Die Straßenbahn verkehrt einleisig. Die Grundstücke im Baustellenbereich werden zeitweilig nur eingeschränkt erreichbar sein.



Neues Jugendcafé. OB Dr. Eckart Würzner eröffnete jetzt das neue selbstverwaltete Jugendcafé „Café Plan B“ im Haus der Jugend. Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren haben das Projekt gemeinsam mit Mitarbeitern des Hauses der Jugend vorbereitet. In Arbeitsgruppen wie Raumgestaltung, Preiskalkulation oder Veranstaltungen nahm das Jugendcafé langsam Gestalt an, bis es nun seiner Bestimmung übergeben wurde. Zur Eröffnungsparty traten die Schülerbands „Monkey's Punch“ und „Flip Fantasia“ auf. Seit 2. Mai ist das „Café Plan B“ Montag bis Freitag von 16 bis 20 Uhr geöffnet. Die Projektgruppe betreibt das Café selbst. In der ersten Stunde findet jeweils die „Happy-Hour-Hausaufgaben“ statt. Dann folgen Themen-, Video-, Internetabende und anderes. Das Café Plan B veranstaltet am 11. Mai für alle jugendlichen Sänger/innen und Nicht-Sänger/innen eine Karaoke-Party: „Sing like a star“. Beginn 20 Uhr, der Eintritt ist frei. Foto: Rothe

Kinderzeltlager der DLRG vom 16. bis 20. Mai 2007 im Freizeit-Bad Tiergartenstraße

Rund 200 Kinder freuen sich auf tolle Tage auf dem weitläufigen Areal des Freibades

Die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) führt ihr jährlich stattfindendes Kinderzeltlager in diesem Jahr im Freizeit-Bad Tiergartenstraße durch. Vom 16. bis 20. Mai 2007 werden sich rund 200 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren im Bad tummeln. Organisiert von der DLRG Stadtgruppe

Heidelberg e.V. werden rund zwölf mittelgroße Zelte aufgebaut, die die Kinder aus etwa neun Jugendgruppen umliegender DLRG-Ortsgruppen für fünf Tage beziehen werden. Ein klassisches Zeltlager inklusive Nachtwache, das nicht ohne Grund im Freizeit-Bad Tiergartenstraße aufgeschlagen wird: Das Bad bietet nahe-

zu perfekte Voraussetzungen für die Veranstaltung:

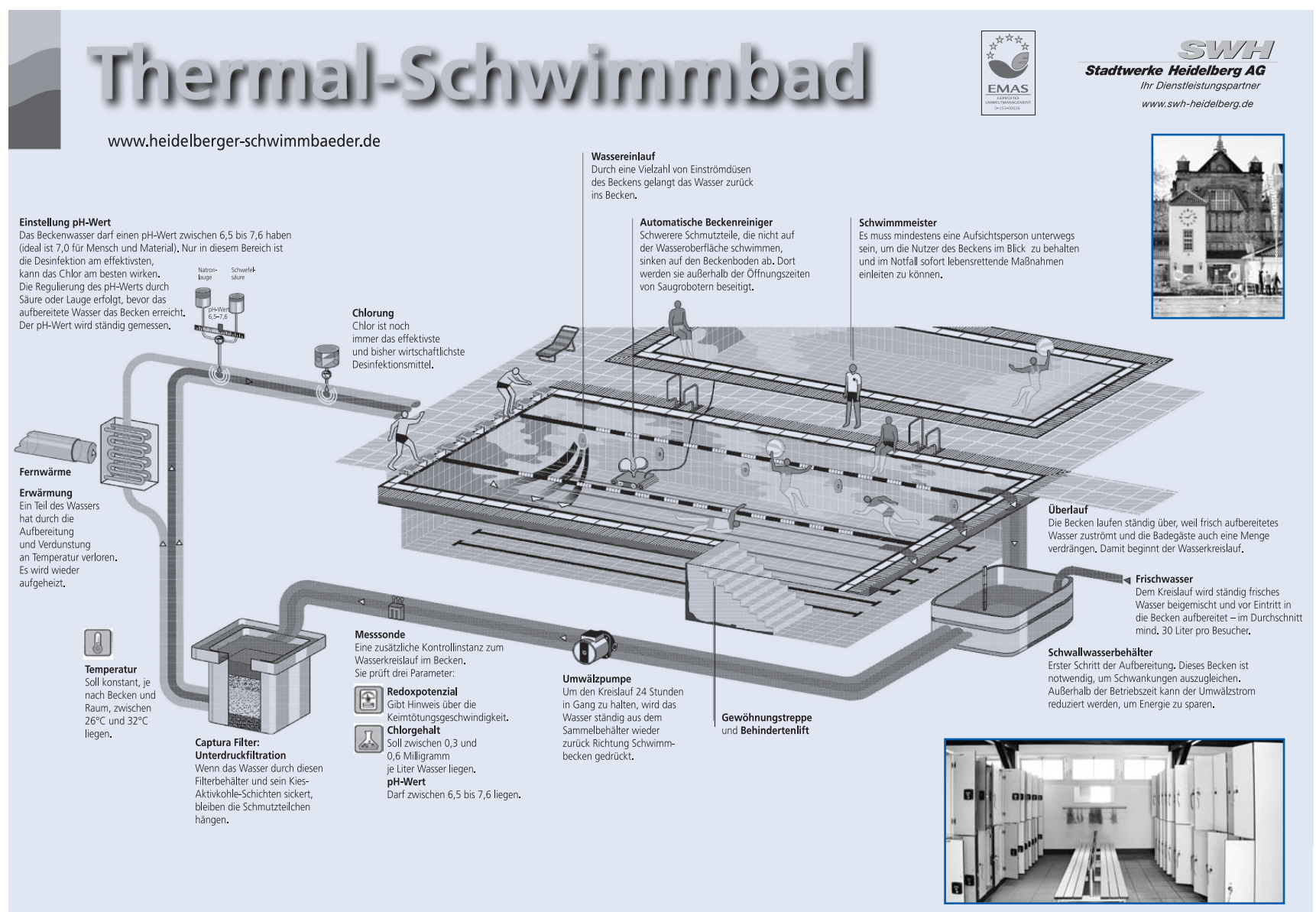
Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, zu vorgegebenen Zeiten außerhalb des normalen Badebetriebs zu duschen. Stromanschlüsse stehen genauso zur Verfügung wie eine Stellmöglichkeit für einen Kühlanhänger

mit Stromversorgung. Die gesamte Infrastruktur des Bades, insbesondere die Schwimm- und Sporteinrichtungen, können genutzt werden. Ebenso die sanitären Einrichtungen im Bereich des Kinderschwimmbekens.

„Diese Veranstaltung ist immer der Höhepunkt der jugendpfe-

gerischen Maßnahmen der DLRG im Bereich Kurpfalz und wir freuen uns deshalb ganz besonders, dass wir das wunderschöne Tiergartenbad nutzen dürfen“, freut sich Andreas Keller, 1. Vorsitzender der DLRG Stadtgruppe Heidelberg e.V.

Hinter den Kulissen Ihres Schwimmbades – So funktioniert es



Köpfelbad geschlossen

Vom 14. Mai bis 3. Juni 2007 bleibt das Köpfelbad geschlossen. Wichtige Renovierungsarbeiten stehen an.

Impressum:
Heidberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) mit Tochtergesellschaften:
Stadtwerke Heidelberg AG (SWH),
Heidberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB),
Heidberger Garagengesellschaft mbH (HGG)

Alle Angaben ohne Gewähr

Verantwortung Redaktion:
Brigitte Neff, Leiterin der Stabsstelle
Unternehmenskommunikation

Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221/513-2609
E-Mail info@hvv-heidelberg.de

Aufgewachsen in zwei Kulturkreisen

Architekt und Stadtplaner Bert Burger zu Gast in der Reihe „Erlebte Geschichte – erzählt“

Weil in Heidelberg im Moment wieder viele Baufragen diskutiert werden, sei es ganz passend, dass ein Architekt zu Gast in der Reihe Erlebte Geschichte sei, so Kulturamtsleiter Hans-Martin Mumm bei der Begrüßung des Publikums im Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei.

Also wurden die Themen Einkaufszentrum, Theatersanierung, Tunnel, Altes Hallenbad und fünfte Neckarquerung geschwind gestreift. Letztere ist für Bert Burger neben Ernst-Walz- und Theodor-Heuss-Brücke verkehrstechnisch als dritte Neckarquerungsschicht notwendig. Und weil der Architekt und Stadtplaner auf beeindruckende Vorfahren zurückblicken kann, blieben auch diese nicht unerwähnt.

Der Urgroßvater Friedrich von Duhn war Professor für klassische Archäologie in Heidelberg und spielte eine Rolle als Gegner eines damals geplanten Wiederaufbaus des Heidelberger Schlosses. Außerdem hat er die Antikensammlung in Heidelberg mit aufgebaut. Sein Großvater, der Kunsthistoriker Fritz Burger, veröffentlichte

ein bahnbrechendes Buch über „Die Villen des Andrea Palladio“, die Entwicklungsgeschichte der Renaissance-Architektur, und verfasste die erste „Einführung in die Moderne Kunst“ in deutscher Sprache, das noch heute als Standardwerk gilt.

Bert Burger selbst wurde 1941 in Berlin geboren, verbrachte aber einen großen Teil seiner Kindheit in Schweden, der Heimat seiner Mutter, genauer: in der Nähe von Astrid Lindgrens Lönneberga. „Es ist ein ganz großes Geschenk, wenn man die Gelegenheit hat, in zwei Kulturkreisen mit zwei Sprachen aufzuwachsen“, sagt Burger rückblickend. 1948 zog er mit seinen Eltern nach Heidelberg, in das Haus seiner Großmutter in der Werrgasse, woberi bereits viele Flüchtlingsfamilien untergebracht waren.



Michael Buselmeier im Gespräch mit Bert Burger (l.) Foto: Rothe

Er besuchte zunächst eine private Grundschule am Fuße des Stiftswegs zusammen mit den Kindern von Will Sohl, später das Englische Institut. Bert Burger beteiligte sich früh an Grabungen von Berndmark Heukemes am Neuenheimer Kasteil und unternahm mit ihm verschiedene Reisen, so 1962 nach Libyen: „Er hat mir nahe gebracht, dass unsere Wurzeln im Orient liegen“, erinnert sich Burger.

Bert Burger studierte zunächst Schiffbau, später Architektur

und Stadtplanung an der TH Darmstadt und gewann 1967 mit seinem Partner Jürgen Borowski noch als Student einen Wettbewerb in Ladenburg mit einer Studie zur Erhaltung der historischen Altstadt. Diese sollte Modellcharakter

erlangen für Wiesloch, Weinheim und Neckargemünd.

In Heidelberg beteiligte sich Bert Burger ab 1968 an Diskus-

sionen über die Altstadtsanierung mit alternativen Planungen und einem Fernsehfilm gegen Oberbürgermeister Zundels Stadtplanung. Der hatte beispielsweise einen vierspürigen Ausbau der B 37 mit Abriss der „kitschigen alten Stadthalle“ geplant. Was Burger dem Alt-OB hoch anrechnet: „Zundel war nicht beratungsresistent.“

In den vergangenen 40 Jahren war sein Büro in vielen Städten aktiv. In Heidelberg wurden mehrere große Wohnkomplexe verwirklicht, aber auch rund 50 Häuser in der Altstadt saniert, darunter das Kinder- und Jugendtheater, das Haus Cajeth und das Montpellierhaus. Besondere Freude gemacht hat ihm die Sanierung des Ebert-Hauses. doh

Kurpfalz-Magazin

Von der Touristengemeinschaft Kurpfalz e.V. neu aufgelegt

Die Touristengemeinschaft Kurpfalz e.V. hat das Kurpfalz-Magazin neu aufgelegt: „Optisch und inhaltlich überarbeitet und mit noch mehr Informationen als zuvor“, betont Geschäftsführerin Susanne Miltner.

pfalz (c/o Heidelberger Kongress- und Tourismus GmbH, Postfach 105860, 69048 Heidelberg, Telefon 1422344, E-Mail info@kurpfalz-tourist.de, Internet www.kurpfalz-tourist.de).

Auf 52 Seiten lädt das Kurpfalz-Magazin zu einer erlebnisreichen Reise durch die Region ein, macht dabei bekannt mit Geschichte und Geschichten, mit Pfälzer Lebensart und Kurpfälzer Spezialitäten. Das Kurpfalz-Magazin ist kostenlos erhältlich bei der Geschäftsstelle der Touristengemeinschaft Kur-

In der Touristengemeinschaft Kurpfalz sind 23 Gemeinden sowie zwölf sonstige Mitglieder vereinigt. Die Mitgliederversammlung verabschiedete jetzt ihr langjähriges Vorstandsmitglied Nils Kroesen (ehemaliger HKT-Geschäftsführer) und wählte den Schwetzingener Bürgermeister Dr. René Pörtl zu dessen Nachfolger. br

Drei Fusionen miterlebt

Oberbürgermeister verabschiedete zwei Mitarbeiter in den Ruhestand

Zwei Mitarbeiter der Stadt Heidelberg wurden jetzt von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner in den Ruhestand verabschiedet.

Peter Krüger, Beschäftigter beim Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken, Betriebsstätte Heidelberg, war 36 Jahre und sechs Monate im öffentlichen Dienst, davon 35 Jahre

bei der Stadt Heidelberg. Nach Ausbildung zum mathematisch-technischen Assistenten bei der BASF, nach Wehrdienst und Studium der Betriebswirtschaftslehre begann er im Mai 1972 beim Regionalen Rechenzentrum der Stadt Heidelberg. Dort war er im Laufe der Jahre Leiter der DV-Organisation, Datenschutzbeauftragter, Controller und Innenrevisor und erlebte die Fusionen mit den Re-

chenzentren Heilbronn, Karlsruhe und Freiburg mit.

Walter Zöbele, Beschäftigter beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie war 26 Jahre und ein halbes im öffentlichen Dienst. Dergelernte Elektromeister begann 1980 als technischer Angestellter beim Gewerbeaufsichtsamt Mannheim und wechselte im Zuge der Verwaltungsstrukturreform zur Stadt Heidelberg. Sein Aufgabengebiet umfasste auch hier Betriebsrevisionen, Unfalluntersuchungen und Überprüfungen von Nachbarbeschwerden.

Oberbürgermeister Dr. Würzner dankte Krüger und Zöbele für ihre wertvolle Arbeit. Den guten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt schlossen sich Rolf Huber für das Personal- und Organisationsamt und Dirk Hofmann für den Gesamtpersonalrat an. Er überreichte jeweils einen Übernachtungsgutschein für das Landhaus Oberdielbach. br



Von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (m.) in den Ruhestand verabschiedet: Peter Krüger (l.) und Walter Zöbele. Foto: Pfeifer

Durch Alt-Hendesse

Faltblatt zum 10-jährigen Bestehen der Geschichtswerkstatt

Die Handschuhsheimer Geschichtswerkstatt besteht seit zehn Jahren. Aus Anlass dieses kleinen Jubiläums hat Ludwig Haßlinger, Mitbegründer der Geschichtswerkstatt, in Kooperation mit der Bücherstube an der Tiefburg ein Faltblatt „Historischer Rundgang durch Alt-Hendesse“ herausgebracht.

Der Rundgang beginnt beim OEG-Bahnhof, führt an Schlössel, Tiefburg und Friedenskirche vorbei, ruft Helmstättisches Herrenhaus und Scheune, Schönauer Kelterhaus, Schlingelsplatz und Stuhlgasse in Er-

innerung, stellt das alte Rathaus vor und ebenso die einstige Lutherische Kirche, den Lindenplatz und die St. Vituskirche.

Ludwig Haßlinger, auch als Zeichner des historischen Handschuhsheims bekannt, hat die genannten Objekte, die es teilweise gar nicht mehr oder so nicht mehr gibt, in Zeichnungen dargestellt und mit kurzen Texten erläutert. Ein historischer Ortsplan zeigt die einzelnen Standorte und darüber hinaus auch die Standorte der ehemals neun Mühlen im Siebenmühlental. br

Wichtiges in Kürze

Heidelberger Symposium

Der Heidelberger Club für Wirtschaft und Kultur (HCWK) veranstaltet vom 10. bis 12. Mai (Donnerstag bis Samstag) das 19. Heidelberger Symposium unter dem Thema „Um Gottes Willen – Renaissance der Religion?“ in den Räumen der Universität und in einem Zelt auf dem Universitätsplatz. Schirmherr ist Dr. Heiner Geißler. Interessierte können sich unter www.heidelberger-symposium.de informieren und anmelden.

Karte ab 60

Wer am 1. Juni das 60. Lebensjahr erreicht hat oder älter als 60 Jahre, aber noch nicht im Besitz der „Karte ab 60“ ist, kann über diese preisgünstige und für das gesamte Netz des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar (VRN) ab Juni verfügen, wenn der Antrag spätestens am Montag, 21. Mai, bei der RNV (Rhein Neckar Verkehr GmbH) vorliegt. Bestellscheine gibt es bei der Akademie für Ältere, Bergheimer Straße 76, beim RNV-Kundenzentrum Bismarckplatz oder bei den Bürgerämtern.

Hospizhelfer gesucht

Die Pflegeheimat St. Hedwig, Mönchhofstraße 28 (Neuenheim), sucht ehrenamtliche Helfer/innen für den Hospizdienst zur Begleitung Sterbender und deren Angehöriger. Interessierte melden sich unter Telefon 417-0.

Neue Laufkurse

Bei der Gesundheitswissenschaftlerin und Lauftherapeutin Insa Röhring haben neue Kurse in sanftem Laufen und Nordic Walking begonnen. Informationen und Anmeldung unter Telefon 319529, E-mail info@insa-roehling.de, www.insa-roehling.de.

Trödelmarkt

Einen Trödelmarkt und eine Aquarell-Ausstellung veranstaltet das Caritas-Altenpflegeheim St. Michael, Steubenstraße 56-58 (Handschuhsheim), am Samstag, 12. Mai, von 9 bis 14 Uhr. Für Hungerige gibt's Brot aus dem Holzbackofen im Garten. Die Aquarelle von Helga Bauer zeigen „Impressionen aus München und Oberbayern“. Mit dem Erlös werden Gartenwege gepflastert.

Kinderflohmarkt

Unter dem Motto „Alles was das Kind braucht“ findet am Samstag, 12. Mai, von 14 bis 17 Uhr in der Kindertagesstätte Kanzleigasse (Altstadt) ein Flohmarkt statt. Standanmeldung unter Telefon 58-37230.

Geschichtswerkstatt

Die Handschuhsheimer Geschichtswerkstatt veranstaltet am Samstag, 12. Mai, eine geologisch-siedlungsgeographische Führung zum Schloss und durch die Altstadt mit Dr. Peter Sinn (in Zusammenarbeit mit dem Verein Alt-Heidelberg und dem Unesco-Geopark). Treffpunkt: 14 Uhr, Scheffelterrasse.

Gästeführungen

Die Heidelberger Gästeführer laden am Samstag, 12. Mai, 20 Uhr, zur Führung „Heidelberg im Abendlicht“ (von der Alten Brücke zum Schloss) ein. Treffpunkt: Nordseite der Alten Brücke. – Am Sonntag, 13. Mai, um 11 Uhr beginnt am Uniplatz, Löwenbrunnen, eine Führung „Frauen in Heidelberg“.

Montagsgespräch

Die Gregor-Mendel-Realschule lädt zur ersten öffentlichen Veranstaltung im Neubau Harbigweg 24 (Kirchheim) ein: Am Montag, 21. Mai, um 19 Uhr spricht in der Aula Diplom-Pädagoge Detlef Träbert über „Die positive Kraft der Disziplin“. Eintritt frei.

Eiszeitliche Spuren

Auf den Königstuhl und ins Naturschutzgebiet Felsenmeer führt eine Wanderung des Geoparks am Sonntag, 13. Mai. Treffpunkt: 11 Uhr, Parkplatz Königstuhl, Dauer etwa vier Stunden. Kosten: Erwachsene zehn, Jugendliche fünf, Kinder (bis 11) ein Euro. Infos und Anmeldung unter Telefon 06274/929297 (Michael Hahl).

Familienrecht

Die Frauenberatungsstelle Courage lädt am Mittwoch, 16. Mai, um 19.30 Uhr zu einem Vortrag über Familienrecht mit Rechtsanwältin Susanne Rohfleisch ein (Veranstaltung nur für Frauen).

Holzwerkstatt

Im Kulturfenster, Kirchstraße 16, beginnt am Mittwoch, 16. Mai, ein Kurs „Holzwerkstatt“. Kinder von 6 bis 10 Jahren können an sechs Nachmittagen (jeweils 16 bis 17.30 Uhr) Holzarbeiten nach eigenen Vorstellungen verwirklichen. Einen Videoclipdance-Workshop gibt es am Sonntag, 20. Mai, von 14 bis 17 Uhr. Anmeldung unter Telefon 13748-64/60, www.kulturfenster.de oder ulla.werner@kulturfenster.de

Fit mit Musik

Im Seniorenzentrum Wieblingen, Mannheimer Straße 267, trifft sich immer dienstags um 16.30 Uhr eine Gymnastikgruppe, um unter fachkundiger Anleitung mit viel Musik die Freude an der Bewegung zu fördern. Infos unter Telefon 830421.



Gemeinnützige Verkaufshilfe. Der deutsche Frauenring e.V. betreibt im Haus Theaterstraße 10 eine Gemeinnützige Verkaufshilfe in Form eines Secondhand-Ladens. 30 ehrenamtlich tätige Damen – einige von ihnen zeigt das Foto – verkaufen im Auftrag und gegen Provision Damen-, Herren- und Kinderkleidung, Hausrat und Kleinmöbel. Weil jeder etwas bringen kann, kann auch jeder auf drei Etagen etwas Günstiges finden. Die dabei erzielten Gewinne gehen an soziale Einrichtungen. Der Deutsche Frauenring würde sich nicht nur über Spenden freuen, sondern auch über ehrenamtliche Mithilfe bei der Annahme und Auszeichnung der Waren, beim Verkauf und an der Kasse. Der Secondhand-Laden (Telefon 21123) ist dienstags bis donnerstags von 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, samstags von 10 bis 13 Uhr. Warenannahme ist dienstags und donnerstags 14 bis 16 Uhr und mittwochs 10 bis 12 Uhr. Foto: privat

Benefizkonzert mit der Streicherphilharmonie

Der Freundeskreis der Musik- und Singschule veranstaltet am Freitag, 11. Mai, um 20 Uhr im Johannes-Brahms-Saal (Kirchstraße 2) ein Benefizkonzert mit der Deutschen Streicherphilharmonie (Leitung Michael Sanderling) zu Gunsten der Förderstiftung der Musik- und Singschule. Auf dem Programm stehen die Rumänischen Volkstänze von Béla Bartók, die Sere-nata notturna D-Dur KV 239 von Wolfgang Amadeus Mo-

zart, die Musica notturna della Strada di Madrid von Luigi Boccherini sowie eine Einrichtung für Streichorchester der Carmen-Suite von Georges Bizet. Der Freundeskreis der Musik- und Singschule unterstützt bedürftige und begabte Schülerinnen und Schüler und hat zur nachhaltigen Unterstützung junger Talente sowie der Arbeit der Musik- und Singschule in bestimmten Bereichen die Förderstiftung gegründet.

Career Service

Das neue Kursprogramm des Career Service der Universität Heidelberg liegt in allen Universitäts-Instituten und Einrichtungen des Studentenerwerks kostenlos aus. Es enthält zahlreiche Kursangebote zur Berufsvorbereitung sowie Trainings- und Infoveranstaltungen zu den Themen Bewerbung und Berufseinstieg.

Englischkurs

Im Seniorenzentrum Wieblingen, Mannheimer Straße 267, findet jeweils dienstags um 14.30 Uhr ein Kurs „Englisch zum Auffrischen“ statt. Anmeldung im Büro oder unter Telefon 830421.

Reise nach Zypern

Das Katholische Bildungswerk der Pfarrgemeinde St. Peter (Kirchheim) veranstaltet vom 31. Oktober bis 7. November eine Studienreise nach Zypern. Preis ab 21 Teilnehmern rund 1.100 Euro. – Vom 3. bis 12. September gibt es eine Seniorenfreizeit in Rattenberg/Bayerischer Wald für 550 Euro pro Person im Doppelzimmer. Informationen zu beiden Veranstaltungen im Pfarrbüro St. Peter, Telefon 785185.

Patienten-Studie

Immer häufiger greifen Patienten zu pflanzlichen Heilmitteln (Phytotherapeutika). Welche Erwartungen knüpfen sie daran und welche Erfahrungen machen sie damit? Das möchte das Universitätsklinikum wissen und sucht 30 Patienten/Patientinnen ab 18 Jahren, die wegen eines Infekts der Atemwege schon öfters ein pflanzliches Heilmittel eingenommen haben und bereit sind, an einem Interview teilzunehmen. Sie melden sich bitte unter Telefon 566263 oder 564743 oder per E-Mail kompementaer.medizin@med.uni-heidelberg.de.

Abenteuerfreizeit

Das Evangelische Kinder- und Jugendzentrum „Holzwurm“ (Boxberg) veranstaltet in den Sommerferien – 29. Juli bis 3. August – eine Abenteuerfreizeit für Kinder von sieben bis zehn Jahren in Rippenweier. Die Teilnahme kostet 125 Euro (135 Euro für auswärtige Kinder). Anmeldeschluss ist am 10. Juli. Informationen und Anmeldeformulare gibt es unter Telefon 384427 oder Fax 23840.

Museumsfest

Zum Museumsfest und Tag der offenen Tür lädt der Stadtteilverein Rohrbach am 2. und 3. Juni (Samstag von 13 bis 20 Uhr, Sonntag von 11 bis 19 Uhr) in das Rohrbacher Heimatmuseum, Rathausstraße 76, ein. Der Eintritt ist frei.

Demenz-Angehörige

Angehörige von Demenzzkranken treffen sich zum Erfahrungsaustausch am Montag, 21. Mai, 20 Uhr, in der Wilhelm-Blum-Straße 12 (Neuenheim). Infos unter Telefon 892022 (Demenz-Beratung Stehr).

Gleisbauarbeiten behindern S-Bahnen

Von Mai bis Juli finden zwischen Mannheim und Ludwigshafen Gleisbauarbeiten statt, die vor allem an Wochenenden Auswirkungen auf den S-Bahn-Verkehr haben:

- Ein Teil der S-Bahnen aus Richtung Schifferstadt wird über ein Güterzuggleis nach Mannheim umgeleitet und kann Ludwigshafen Hbf und Ludwigshafen Mitte nicht bedienen.

- Diese S-Bahnen halten in LU-Mundenheim, wo Anschluss an einen Ersatzbus über Ludwigshafen Hbf und Mitte bis Mannheim Hbf besteht.

- In den Ersatzbussen können keine Fahrräder mitgenommen werden.

Preisgekrönt!

Clemens Meyer erhielt den Brentano Preis der Stadt Heidelberg 2007

Clemens Meyer hat den mit 10.000 Euro dotierten Clemens Brentano Förderpreis für Literatur der Stadt Heidelberg erhalten. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner überreichte die Auszeichnung am 2. Mai im Spiegelsaal des Prinz Carl.

Meyer erhielt den Preis für seinen im S. Fischer Verlag erschienenen Debütroman „Als wir träumten“. In ihrer Begründung würdigte die Jury „die hochauthentische, stilistisch brillante und unmittelbare Schilderung einer verlorenen Jugend im Leipzig der Wendezeit“.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner unterstrich bei der Preisverleihung die Bedeutung des Heidelberger Literaturförderpreises, der einer der höchstdotierten im deutschsprachigen Raum ist. Dem diesjährigen Preisträger attestierte er, „keinen flüchtigen Wenderoman“ geschrieben zu haben. Über seine literarische Bedeutung hinaus habe er „für Gesamtdeutschland gesellschaftspolitische Bedeu-



Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner mit dem Leipziger Autor und Brentano-Preisträger 2007 Clemens Meyer (rechts). Foto: Rothe

„Der Roman habe ihn darin bestärkt, auch in Heidelberg den Fokus auf junge Menschen zu richten, die in ihrem familiären Umfeld nicht den nötigen Halt fänden.“

Die Berliner Journalistin Jana Hensel bezeichnete es als Meyers herausragende Leistung, dass er aus dem „Schweigen der älteren Schriftstellergeneration“ seine eigenen Schlüsse gezogen habe: Er habe „eines der sehr wenigen Bücher

geschrieben, die nicht erst mit dem Mauerfall einsetzen oder etwa davor enden“. Als möglicherweise erster und einziger erzähle er das „Davor“ und „Danach“ der Wendezeit und davon, wie das Vergangene ins Gegenwärtige strahle und umgekehrt.

Mehr Informationen zum Clemens Brentano Preis gibt es im Internet auf der Homepage der Stadt Heidelberg unter www.heidelberg.de/kulturamt. eu

Besucherrekord!

Heidelberger Frühling zieht äußerst positive Bilanz

Nach sechs Festivalwochen ging der elfte Heidelberger Frühling mit einem umjubelten Konzert des Pianisten Fazil Say und der Radiophilharmonie des Norddeutschen Rundfunk zu Ende.



Fazil Say riss mit seinem extrovertierten Spiel das Publikum zu wahren Begeisterungstürmen und Standing Ovations hin. Das Orchester führte die voll besetzte Stadthalle mit Respighis monumentalem Orchesterwerk „Pini di Roma“ schließlich an ihre räumlichen und akustischen Grenzen. Ein eindrucksvoller Ausklang des Festivals 2007!

Insgesamt besuchten in diesem Jahr rund 24.000 Musikbegeisterte die rund 70 Veranstaltungen des Festivals. Damit erreichte der Heidelberger Frühling einen neuen Besucherrekord. Auch die Auslastung der Konzerte mit 91 Prozent ist das beste Ergebnis seit Bestehen des Festivals.

Festivalleiter Thorsten Schmidt dankt vor allem dem Publikum und den Sponsoren: „Die positive Stimmung, die uns in diesem Jahr von allen Seiten entgegengebracht wurde, war unglaublich. Die gute Atmosphäre entstand sicher auch deshalb, weil viele Menschen für längere Zeit nach Heidelberg kamen und gemeinsam mit den Heidelberger Einwohnern Musikfest feierten. Auch die Sponsoren haben den Heidelberger Frühling weit über die rein finanzielle Förderung hinaus unterstützt. Wir hatten den Eindruck, vom Publikum und den Sponsoren durch das Festival getragen zu werden. Dafür bin ich sehr dankbar.“

Der nächste Heidelberger Frühling findet vom 29. März bis 25. April 2008 unter dem Motto „Zwischentöne“ statt. Man darf gespannt sein, wie sich dann dieses Motto bildlich niederschlägt, nachdem in diesem Jahr der Kaktus zwischen den Tulpen als das „Fremde zwischen dem Eigenen“ für viel Sympathie und Begeisterung gesorgt hat. ck

„Natur als Kunst“

Landschaftsmalerei um Courbet und Feuerbach zeigt das Kurpfälzische Museum, Hauptstraße 97, in seiner aktuellen Sonderausstellung „Natur als Kunst“. Dr. Annette Frese führt am Sonntag, 13. Mai, um 11 Uhr durch die Ausstellung.

Zabalaza

Traditionelle Lieder und Tänze aus Südafrika präsentiert eine Gruppe von 11- bis 18-jährigen Jugendlichen aus Kapstadt am Mittwoch, 16. Mai, um 20 Uhr im DAL, Sofienstraße 12. Das Projekt „Zabalaza – Songs of Hope“ ist entstanden im Aids-Waisenhaus des Armenviertels Nyanga.

Streichkonzert

Die Deutsche Streicherphilharmonie unter der Leitung von Michael Sanderling spielt am Freitag 11. Mai, um 20 Uhr im Johannes-Brahms-Saal, Kirchstraße 2, zugunsten der Förderstiftung der Musik- und Singenschule der Stadt. Es erklingen Werke von Boccherini, Mozart und Bizet. Karten unter Telefon 58-43500.

„Schrumpelige Finger?“

Art Ort 007 – Vom 16. Mai bis 30. Juli: Tanz- und Medienfestival im Alten Hallenbad

Tanz, Klang, Video, Fotografie und Bildende Kunst werden die Haupt-Disziplinen bei Art Ort 007 im Alten Hallenbad sein. Neben Bewegung im weitesten Sinne thematisiert das Festival die Wahrnehmung von öffentlichen Räumen und Plätzen und die Wahrnehmung schlechthin.

„Schrumpelige Finger? Jetzt aber raus!“ Diese noch aus Kinderzeiten in Erinnerung gebliebenen Worte mögen als Gedankenstütze dienen, einen Überblick über das Programm zu behalten. „Wie die fünf Finger an der Hand, so wird es bis Juli fünf Veranstaltungsschwerpunkte geben“, sagt Bernhard Fauser vom UnterwegsTheater.

Auftakt und Eröffnung von Art Ort 007 ist am Mittwoch, 16. Mai, um 20.30 Uhr. Die Tanz-Licht-Klang-Installation „Wonnebäder“ von Jai Gonzales und Bernhard Fauser wird im Herrenbad zusammen mit der Virtual World von simraysir/Nils Herbstrieth (im Dampfbad) und der Foto- und



„Wonnebäder“ verspricht das UnterwegsTheater bei Art Ort 007

Malerei-Installation des Pariser Künstlers Georges Rousse (im Damenbad) bis zum 28. Mai zu sehen sein.

Mit dem Jazztrompeter Thomas Siffling & Gästen ist vom 6. bis 10. Juni das Crossoverprojekt „Pool 45“ mit Tänzern des UnterwegsTheaters zu erleben. Am 15. und 16. Juni wird das Berliner Rechenzentrum Musik und Bild stimmungsvoll in Szene setzen. Für kleine und große Kinder gibt es vom 13. bis

15. Juli ein „Children Cheering Carpet“ der italienischen Theatertruppe „Teatro Metastasio Stabile della Toscana“.

Schlusspunkt des diesjährigen Art Ort Festivals ist die UnterwegsTheater Produktion „ZORN“, die vom 11. bis 29. Juli im Alten Hallenbad stattfindet. Informationen zu Art Ort 007 im Internet unter www.unterwegstheater.de. Karten gibt es bei Heidelberg Ticket, Telefon 58-20000. doh

Stückemarkt-Endspurt

Der „Heidelberger Stückemarkt“ setzt zum Endspurt an: Noch bis Sonntag, 13. Mai, präsentiert das renommierte Festival für Gegenwartsdramatik junge Autoren, Regietalente, Gastspiele der besten Uraufführungen aus dem gesamten Bundesgebiet und Trends aus dem Gastland Rumänien. Ausführliche Programminformationen gibt es im Internet unter www.theaterheidelberg.de und im 90-seitigen Stückemarkt-Heft, das kostenlos an der Theaterkasse und in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen ausliegt. Karten gibt es im Vorverkauf bei HeidelbergTicket, Theaterstraße 4, und im Internet unter www.heidelberg-ticket.de.

Leserattenfänger

Anregungen für das Schenken oder Vorlesen von Kinderbüchern gibt es am Dienstag, 15. Mai, um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei, Poststraße 15. Die GEDOK Heidelberg stellt drei Kinder- und Jugendbuchautorinnen vor: Sigrid Schuster-Schmah, Karin Bruder und Ingrid Claas. Moderation: Gudrun Reinboth, Musikalisches ABC: Manuela Weiss.